

wir leben in einer ungunstigen Zeit des Corona Virus. Viele von uns wollen nichts mehr darüber hören und viele fühlen sich sogar sehr genervt. Die Lage ist ernst, aber zugleich meinen die anderen, dass manche Verantwortlichen die Lage selber noch ernster gemacht haben als sie eben wirklich ist. Nun denken einige von uns, soll der Pfarrer noch unbedingt in der Kirche darüber reden? Sie haben alle Recht. Weil alle ein bisschen Recht haben, muss die Wahrheit auch überall ein bisschen auch vorhanden sein. Wenn alle ein bisschen Wahrheit haben, müssen alle ein bisschen Fehleinschätzen. Einige meinen, dass das Corona Virus ein Witz ist. Manche wollen gar keine Witze darüber hören. Mein Appell an Euch ist, dass man heute, hier und jetzt zu leben nicht vergisst. Diese Infektionsgefahr wird uns einige Zeit begleiten, ob man will oder nicht, darum sollte man die Freude und den Mut des Lebens im Alltag nicht verpassen. Es ist doch wahr, dass die Menschen krank werden, dass die Menschen gesund werden können, dass die Menschen auch unter Umständen sterben müssen. Wir sind einig darüber, dass wir alle gesund werden oder gesund bleiben wollen. Alle sehnen sich nach Heil und Gesundheit. Wenn wir immer negative Meldungen hören, beeinflusst es doch negativ unser Immunsystem. Darum ist es umso wichtiger denn je, dass wir positive Gespräche führen und sie eben zu verbreiten versuchen. Was der Mensch alleine nicht bewältigen kann, schafft er es aber mit Gottes Hilfe, sonst werden wir alle wirklich verrückt und wahnsinnig.

Ich habe schon einige verrückten Geschichten gehört. Der Mann war ganz patent in seinem Fachgebiet, aber faul. Eines Tages stellten alle Bewohner des Dorfes fest, dass das Haus des faulen Menschen niederbrannte. „Was ist passiert“, fragte einer nach dem anderen. Der Besitzer des Hauses, der auch faul war, sagte, es ist der Lockdown schuldig. Wieso Lockdown, fragten sie alle? „Weil es eben die Firma, wo er arbeitete, verlangt von ihm nun nur noch Homeoffice. So zündete ich mein Home an“, platzte er heraus. Eine zweite wahnsinnige Geschichte kommt aus Nordkorea. Es wurde berichtet, dass in Nordkorea an einem bestimmten Tag um 9 Uhr erstmals drei Corona Fälle gemeldet wurden. Die einfachen Menschen konnten die Meldung nicht glauben, dass es wahr ist, weil sie in ihrem Land mit einem noch größeren Virus zu kämpfen haben. Plötzlich kam es um 9.15 Uhr, genau 15 Minuten nach der ersten Nachrichtenmeldung, dass es nun keinen Fall von Corona mehr im Land gibt. Ja, in manchen autokratischen Ländern wird die Heilmethode viel schneller erledigt als sonst irgendwo. Wiederum gab es noch eine weitere irre Geschichte. Einer fragte dem anderen, was ist ganz schlimm, ob das Virus den Computer infiziert hat oder den Menschen? Natürlich den Computer, antwortete der Befragte. Und wieso? „Wenn die Menschen mit dem Virus infiziert sind, haben wir die Zahl der Patienten wahr vor Augen, dagegen aber, wenn das Computersystem mit dem Virus infiziert ist, gehen die Zahlen der Erkrankten immer höher und höher, was niemand ausrechnen kann. Nun taucht die große Frage auf, welches System nun wirklich infiziert ist, das Immunsystem der Menschen oder das Computersystem? Wir wissen Bescheid, dass diese irren Geschichten nicht von Virus infiziert sind, sondern vom Faschingsgeist. Hellau!

Mittendrin im Leid der Welt gibt es ein Mitleidender mit Mitgefühl, der der Aussätzige im heutigen Evangelium mit den folgenden Worten heilte: „Jesus hatte Mitleid mit ihm; er streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will - werde rein! Sogleich verschwand der Aussatz und der Mann war rein“. Wir wollen durch die verrückten Geschichten der Welt uns nicht verrückt werden lassen, sondern zur Vernunft kommen lassen, damit in allem was wir denken und fühlen nicht Verwirrung, sondern Hoffnung und Zuversicht schöpfen. Wenn in vielen Bereichen des Lebens die Distanzregelung herrscht, wollen wir die Präsenzregelung der Kirche preisgeben, damit stimmen wir zu, für Gott ist alles möglich. Amen